

Kapitel 1

Ein erster Überblick



Foto: Maria Manneck

Du willst E-Sportler werden, und dazu gehört zu lernen, was genau eigentlich E-Sport ist. Außerdem zeigen wir dir, welche E-Sportarten es gibt, denn die Auswahl ist groß!

Der Unterschied zwischen Gaming und E-Sport

Es ist nie so einfach, bei Videospielen zu unterscheiden, was denn jetzt normales Daddeln und was E-Sport betreiben ist. Den Unterschied wollen wir mit dir herausfinden.

Gaming im Allgemeinen

Gaming beschreibt sämtliches Spielen von Videospielen. Egal ob du auf deiner Konsole, auf deinem PC oder am Handy spielst. All das ist Gaming. Spiele ohne menschliche Gegenspieler sind in der Regel keine E-Sportspiele. Sie dienen dazu, dass du eine spannende Geschichte erlebst und den Kopf frei bekommst.

Wenn Leute einem Gamer zuschauen, dann tun sie es in der Regel, weil sie es unterhaltsam finden. Das liegt dann meistens an der Person des Gamers und seiner Kommentare beim Spielen. Das Können des Spielers ist eher uninteressant.

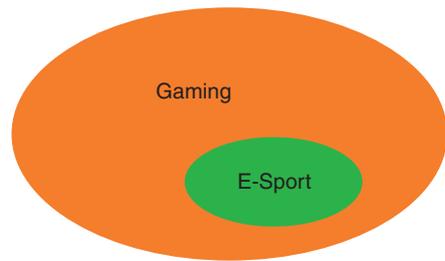
E-Sport und was ihn ausmacht

Auch **E-Sport an sich ist im weitesten Sinne Gaming**, allerdings eine besondere Form davon. Du kannst es in etwa so vergleichen: Gaming ist, wenn du auf dem Bolzplatz Fußball spielst. E-Sport ist, wenn du in einem Verein Fußball spielst.

Der eSport-Bund Deutschland e.V. beschreibt den E-Sport als »... unmittelbarer **Wettkampf** zwischen menschlichen Spieler/innen ...«. Damit ist gemeint, dass im Grunde jedes Spiel, das du gegen einen Schulfreund oder gegen jemanden im Internet spielen kannst, ein E-Sport-Titel ist.

Die Grenzen sind jedoch selten so klar.

Eine weitere wichtige Eigenschaft von E-Sport ist, dass du immer dieselben Voraussetzungen hast wie deine Mitspieler. Deshalb wird bei den großen E-Sport-Titeln stark darauf geachtet, dass so wenige Zufälle wie möglich das Spiel bestimmen. Am Ende gewinnt der E-Sportler, der das meiste Können hat.



Юлия Завалишина – stock.adobe.com



Spielst du gegen echte Spieler wie Klassenkameraden oder gegen Spieler aus dem Internet, kannst du davon ausgehen, dass du gerade einen E-Sport-Titel spielst.

Der große Unterschied zwischen E-Sport und Gaming ist, dass E-Sport nicht nur ein Zeitvertreib ist. E-Sport willst du erlernen, damit du dich stetig verbesserst. Du lernst, trainierst und hast das Ziel, deinen E-Sport-Titel, den du für dich ausgesucht hast, zu meistern. Das bedeutet wiederum, dass du viel Zeit investieren musst.

Das Erlernen eines E-Sport-Titels ist also vergleichbar mit dem Ausüben einer anderen Sportart oder auch dem Erlernen eines Instruments.

Eine weitere Besonderheit des E-Sports sind die Zuschauer. Weil E-Sportler in ihrem Spiel extrem gut sind, ziehen sie viele Zuschauer an. Du kennst es sicher von Weltmeisterschaften im Fuß- oder Handball. Da freust du dich sicher auch immer auf die Spiele, weil du die besten Spieler sehen kannst. So funktioniert es auch im E-Sport. Nicht nur im echten Leben auf einem Turnier, sondern auch online ist es einfach spannend zu sehen, wie die besten Spieler der Welt gegeneinander spielen.

Ist E-Sport eigentlich Sport?

Diese Frage wird häufig gestellt. Nicht nur unter Sportlern, sondern auch in der Politik. Du siehst es vermutlich genauso wie wir und erkennst die **Sportlichkeit** der E-Sportler. Doch längst nicht alle, die etwas zu sagen haben, sehen das so.

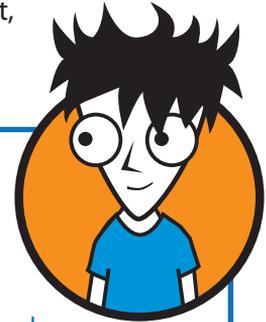


Stefan Schurr – stock.adobe.com

E-Sport in Deutschland

Während in vielen europäischen Ländern und auch in den USA E-Sport schon längst als Sport anerkannt ist, kämpfen die E-Sportler in Deutschland weiterhin darum. Durch das Fehlen dieser Anerkennung darf sich der E-Sport also nicht offiziell als Sport betiteln.

Allerdings gibt es viele aktive E-Sportler, die sich für eben diese Anerkennung einsetzen. Damit du dann als E-Sportler von dir behaupten kannst, du machst richtigen Sport.



Wusstest du schon?

Die Regierung von Deutschland hatte 2018 angekündigt, dass sie E-Sport als Sport anerkennen will. Dies scheiterte jedoch daran, dass die Politiker in Deutschland gar nicht entscheiden können, was als Sport zählt. Dafür ist nämlich der Deutsche Olympische Sportbund zuständig, kurz DOSB. Dieser sagt leider, dass E-Sport nicht viel mit Sport gemeinsam hat, und möchte E-Sport nicht als Sport anerkennen.

Warum es wichtig ist, dass E-Sport zum Sport zählt

Weil E-Sport nicht als Sport gilt, gilt der E-Sport leider auch nicht als gemeinnützig. Das heißt, E-Sport-Vereine zahlen mehr Steuern als andere Vereine und bekommen weniger Spenden und Zuschüsse.

Mit der Anerkennung des E-Sports als Sport könnten viele E-Sport-Vereine ihr Training weiter ausbauen und auch dir bessere Möglichkeiten bieten. Außerdem könnten Sportvereine ohne Angst, die Gemeinnützigkeit zu verlieren, eine E-Sport-Abteilung aufbauen.

Es gibt zwischen E-Sport-Verbänden, Profispielern, Politikern und dem DOSB einen wechselnden Austausch und Diskussionen, warum E-Sport als Sport zählen sollte. Leider bisher ohne Ergebnisse.

Das führt dazu, dass es zwar viele Vereine und sogar einen E-Sport-Verband gibt, dass aber alle komplett ehrenamtlich arbeiten.

Warum E-Sport ein Sport ist

Das Ausüben von E-Sport-Titeln erfordert eine blitzschnelle und hohe Genauigkeit beim Bedienen deiner Tastatur oder deines Controllers. Es gibt Profispieler, die bis zu 400-mal in der Minute ihre Tasten drücken und dabei genauso präzise sind wie Bogenschützen. Zusätzlich lernst du als Profi-E-Sportler Team- und Kritikfähigkeit sowie den Willen, dich immer weiter zu verbessern.



Außerdem ist der E-Sport fast immer ein Teamsport. So wie Fußballspieler in einer Mannschaft spielen, haben auch E-Sportler ihre Teams. Du lernst in einem Team schnell, auf andere zu achten und gemeinsam Ziele zu erreichen. Ein gutes Miteinander in einem Team kann dich selbst bestärken und motivieren, besser zu werden. Wie eben im richtigen Sport.

Spieltaktiken finden, ausführen und Entscheidungen fällen ist im E-Sport genauso wichtig wie im traditionellen Sport. Nur mit den richtigen Ideen und Entscheidungen, kann ein E-Sport-Match gewonnen werden. Entscheidungen, die den Sieg bringen, müssen teilweise in Sekunden getroffen werden. Wie beim Basketball, wo der Spieler in kürzester Zeit entscheiden muss, ob er den Ball jemandem zuspielt oder selbst versucht, den Korb zu treffen.

Natürlich musst du für E-Sport genauso trainieren wie für einen traditionellen Sport. Wie das Training genau aussieht, erfährst du in Kapitel 5.

Und zu guter Letzt basieren Sport sowie E-Sport auf der Arbeit von vielen tausend ehrenamtlichen Mitarbeitern. Dies sollte anerkannt und gefördert werden

Was die Zukunft bringen könnte

Du wirst dir selber denken können, dass weder die Politik noch die Sportszene für immer den E-Sport ignorieren können. Dafür ist er auch mittlerweile einfach zu groß und zu beliebt. Die Entwicklung geht schnell voran und E-Sport ist ein regelrechter Boom.

Mit der Unterstützung der Politik würde es noch schneller vorangehen und es könnten sich weitere Möglichkeiten öffnen. Einige Bundesländer haben sich dazu entschieden, den E-Sport im Rahmen von Digitalisierungsinitiativen zu fördern. Damit umgehen sie, dass E-Sport als Sport anerkannt werden muss, um den E-Sport-Vereinen zu helfen.

Je mehr für den E-Sport getan wird, desto mehr werden traditionelle Sportvereine den Nutzen des E-Sports sehen. Teamdynamik und Reaktionsgeschwindigkeit lassen sich nämlich auch wunderbar über den E-Sport trainieren. Und jeder Sportverein wird mit einer E-Sport-Abteilung attraktiver für junge Leute wie dich.



Schon mal vom Landeszentrum für E-Sport gehört?

Das Bundesland Schleswig-Holstein förderte 2019 E-Sport-Aktionen mit 500.000 €. Mit diesem Geld wurde in Kiel das erste Landeszentrum für E-Sport und Digitalisierung (LEZ) gegründet. Dort kannst du dich über E-Sport informieren und bald auch vor Ort an Rechnern und Konsolen mit ausgebildeten Trainern trainieren.



LANDESZENTRUM
FÜR ESPORT UND DIGITALISIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Corona-Pandemie hat für einen riesigen Zuwachs beim E-Sport im Internet gesorgt. Über Streaming-Dienste wie Twitch haben noch mehr Leute E-Sport verfolgt. Gleichzeitig mussten viele traditionelle Sportler wie zum Beispiel Rennfahrer auf Alternativen ausweichen. Sie konnten in dieser Zeit nur über Simulationen trainieren.



Was ist ein Stream?

Du kannst dir einen Stream wie eine Fernsehsendung vorstellen, nur dass der Stream nicht über den Fernseher, sondern über den Computer erfolgt.

Beim E-Sport werden in der Regel Spiele gestreamt. Spieler sitzen vor der Kamera und zeigen, was sie spielen. Die meisten kommentieren das auch und versuchen, dich dabei zu unterhalten. Es können aber auch große Events gestreamt werden. Das ist dann genauso aufwändig wie eine große Fernsehproduktion mit vielen Kameras und vielen Beteiligten.

Du kannst die Weltmeisterschaft in League of Legends zum Beispiel in einem Stream verfolgen.

Du merkst also, der E-Sport wird immer wichtiger und findet immer mehr Anerkennung. Deshalb wird es hoffentlich nicht mehr lange dauern, bis der E-Sport auch bei uns in Deutschland endlich offiziell als Sport gilt.

Die Altersfreigabe

Es gibt viele Dinge, auf die du achten musst, wenn du einen E-Sport ausüben willst. Es gibt jedoch eine Sache, die gerade für dich sehr wichtig ist, und das ist die Altersfreigabe von E-Sport-Titeln.

Ab welchem Alter ein Spieler ein Computerspiel kaufen darf, bestimmt in Deutschland die »Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle«. Das **Symbol der USK mit der Altersangabe** findest du auf jeder Website eines E-Sport-Titels und auf Verpackungen von Spielen im Laden. Damit wissen du und deine Eltern, ob ein E-Sport-Titel für deine Altersgruppe gedacht ist.



Ein Titel kann aus mehreren Gründen nicht für dein Alter geeignet sein. Die Spiele, die erst ab 16 oder gar ab 18 freigegeben sind, zeigen meist Gewalthandlungen oder erzeugen eine düstere und bedrohliche Atmosphäre.

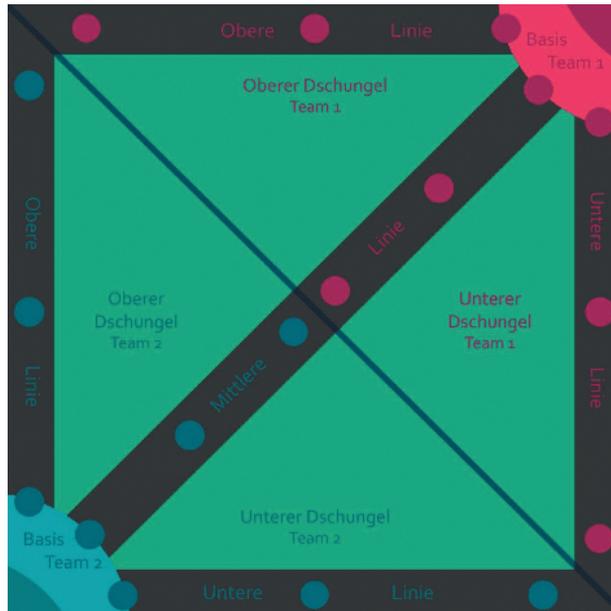
Wichtig ist, dass du die Altersfreigabe der USK immer ernst nimmst. Spielst du einen E-Sport-Titel, der nicht für dein Alter gedacht ist, wirst du erst an Ligen oder Turnieren teilnehmen können, wenn du das entsprechende Alter erreicht hast. Das hilft dir nicht bei deiner Karriere als E-Sportler.

Die verschiedenen Sportarten des E-Sports

Bevor wir dir die großen E-Sport-Titel zeigen, wollen wir dir die Spielarten vorstellen. Diese nennt man Genre und es gibt viele verschiedene. Über das Genre kannst du bei einem Spiel sehr schnell einschätzen, um welche Art von E-Sport es sich handelt. Die wichtigsten Genres zeigen wir dir jetzt.

Multiplayer Online Battle Arena (MOBA)

Bei einem MOBA handelt es sich um ein Strategiespiel. Im Normalfall wirst du bei einem typischen MOBA immer in ein Team aus fünf Spielern gesteckt und trittst gegen ein anderes Team an. Das **Spielfeld** ist eine Art Arena, die den beiden Teams die gleichen Chancen bietet.



Am Anfang jeder Spielrunde wählst du einen Charakter aus, den du dann spielen wirst. Jeder Charakter hat seine eigenen besonderen Fähigkeiten, die Skills genannt werden. Damit hat auch jeder Charakter eine eigene Funktion für das Team.

Wählst du einen unterstützenden Charakter, hilfst du deinem Team durch Heilung, Schilde oder Verbessern der Angriffskraft. Wählst du einen sogenannten Tank, bist du wie ein menschliches Schild, das die Angriffe der Gegner abblockt. Du kannst natürlich deinem Team auch helfen, indem du einen Charakter wählst, der bei den Gegnern viel Schaden anrichtet.

Um das Spiel zu gewinnen, musst du mit deinem Team die gegnerische Basis zerstören. Dieses Ziel kannst du durch verschiedene Taktiken erreichen. Sowohl das Ausschalten des Gegners als auch das Erfüllen verschiedener Missionen bringen dir in den meisten MOBAs Gold und Erfahrungspunkte. Mit dem Gold kannst du die Ausrüstung deines Charakters verbessern und mit den Erfahrungspunkten dein Level erhöhen, um die Fähigkeiten deines Charakters zu

verstärken. Am Ende kannst du nur mit deinem Team gewinnen, wenn ihr alle zusammenhaltet und gut eure Taktik ausspielt.

MOBAs sind eine Abwandlung der Echtzeit-Strategiespiele wie Warcraft 3. Zu den beliebtesten MOBAs gehört League of Legends, DOTA 2 und Heroes of the Storm. Die Übertragungen der ersten beiden werden jährlich von Millionen von Leuten live verfolgt.



Was ist ein Genre?

Ein Genre beschreibt, um welche Art von Spiel, Musik oder Kunstwerk es sich handelt. Wenn du Musik hörst, kannst du wahrscheinlich einen Rock- von einem Hip-Hop- oder Pop-Song unterscheiden. Du erkennst also das Genre. So funktioniert es auch im E-Sport. Das Genre eines Spiels erkennst du am Spielgeschehen. Und genau wie in der Musik hat auch im E-Sport jeder ein Lieblingsgenre.

Echtzeit-Strategiespiele (RTS)

Echtzeit-Strategiespiele gehören zu den ältesten Spielen im E-Sport und sind ein Gründungsstein der E-Sportszene.

In einem Echtzeit-Strategiespiel baust du meistens dein eigenes Reich auf. Aus einer kleinen Basis wird irgendwann eine riesige Stadt mit einer großen Armee. Solange es dein Gegner zulässt. Denn bei einem RTS hast du natürlich auch einen Gegner. Dieser möchte genauso wie du gewinnen und baut ebenfalls eine Armee auf. Diese zu besiegen, ist dein Ziel. Ähnlich wie beim MOBA musst du die gegnerische Basis zerstören, um den Sieg zu holen.

Um deine Ziele zu erreichen und eine große Stadt zu erbauen, sammelst du Rohstoffe ein. Mit diesen erbaust und forschst du dann, bis du stark genug bist, um deinen Gegner zu besiegen.



Echtzeit-Strategiespiele können am Anfang sehr kompliziert sein und in den meisten Titeln spielst du auch immer allein und nicht in einem Team. Daher ist es wichtig, dass du dir genau durchliest, wie dein E-Sport-Titel funktioniert, und dir eventuell Anleitungen im Internet für dein Spiel suchst.

Zu den großen Titeln der Echtzeit-Strategiespiele gehören StarCraft II, Warcraft 3 und Age of Empires. Auf den wirklich großen E-Sportbühnen wird von diesen Titeln leider nur noch StarCraft II aktiv gespielt. Es lohnt sich für dich trotzdem, mal in die anderen Titel reinzuschauen und zu verstehen, wie alles begann.

Sportsimulationen

Zu Sportsimulationen gehören alle E-Sport-Titel, die **einen traditionellen Sport** simulieren.



Wenn du also auf deinem PC oder deiner Konsole Fußball, Golf oder Basketball spielst, spielst du eine Sportsimulation. So ziemlich jede Sportsimulation ist auch ein E-Sport-Titel, da ja die Simulationen versuchen, dem Original so ähnlich wie möglich zu sein.

Bei Sportsimulationen gibt es oft viele verschiedene Möglichkeiten, sie zu spielen. Bei einer Fußballsimulation kannst du zum Beispiel alleine, mit einem Partner oder mit einem kompletten Team von elf Personen die virtuelle Mannschaft steuern. Die Ziele sind dieselben wie die der Vorbilder: Beim Fußball gewinnt, wer die meisten Tore schießt, beim Golf, wer am wenigsten Schläge braucht.



Guckst du gerne traditionellen Sport im Fernsehen oder übst sogar einen aus? Dann gefällt dir sicher auch die Simulation deines Lieblingssports. Aber es lohnt sich für dich, auch andere Sportarten virtuell auszuprobieren. Dadurch lernst du schnell die Regeln des anderen Sports und vielleicht macht dir dann auch das Zusehen bei diesem Sport umso mehr Spaß.

Zu den Sportsimulationen gehören übrigens auch die **Rennspiele**. Diese sind heutzutage so realistisch, dass viele Profirennfahrer der Formel 1 sie zum Trainieren nutzen. Sie sitzen dann in einem echten Rennsitz vor einem Lenkrad und fahren virtuelle Rennstrecken. Wahnsinn, oder?



© dmitrimaruta – stock.adobe.com

Sportsimulationen sind nur ein kleiner Teil des E-Sports, haben aber den besonderen Vorteil, dass sie vom DOSB, an dessen Bedeutung du dich sicher noch erinnerst, als Sportart angesehen werden. Deshalb gibt es viele Sportvereine, die genau diese Sportsimulationen wie FIFA oder PES in ihre Sportabteilungen aufgenommen haben.



Nochmal zur Erinnerung. Der DOSB ist der Deutsche Olympische Sportbund. Dieser entscheidet, was als Sport angesehen wird und was nicht.



Viele E-Sport-Titel basieren auf dem sogenannten Pay-to-win-Prinzip. Das bedeutet, du kannst nur ganz vorne dabei sein, wenn du viel echtes Geld in deinen Spieler oder dein Team investierst. Bevor du Geld ausgibst, musst du das unbedingt mit deinen Eltern besprechen.

Ein großer Nachteil der Sportsimulationen ist, dass jedes Jahr ein neuer Titel erscheint. Während MOBAs wie League of Legends umsonst sind, musst du für Sportsimulationen jedes Jahr die neueste Version kaufen. Nur so kannst du den E-Sport weiter betreiben. Das geht ganz schön aufs Taschengeld und sollte gut überlegt sein.

Fighting Games

Bei **Kampfspielen** ist alles auf den ersten Blick etwas einfacher gehalten. Du spielst gegen einen einzelnen Gegner. Das Ziel ist, den Energiebalken deines Gegners zu leeren und ihn damit k. o. zu schlagen.



Viele Fighting Games werden dich an Box- oder Wrestling-Kämpfe erinnern. Nur sind die Fighting Games meist etwas verrückter. Ein Boxer schießt normalerweise keine Feuerbälle aus seinen Fäusten und ein Sumo-Ringer kann nicht viele

Meter hochspringen. Doch genau diese Unterschiede zum traditionellen Kampfsport sind das Spannende an Fighting Games.



Viele Fighting Games sind nur für ältere Spieler zugelassen, da du in den Spielen aktiv auf deinen Gegner einschlägst. Bitte spiele nur E-Sport-Titel aus diesem Genre, die deinem Alter entsprechen.

Bei Fighting Games gibt es große Unterschiede hinsichtlich ihrer Beliebtheit. Während Street Fighter und Tekken auf Turnieren von vielen Spielern gespielt werden, haben es Spiele wie Super Smash Bros. Melee und Soul Calibur eher schwer. Was natürlich wie bei allen anderen Titeln nicht bedeutet, dass sie nicht auch viel Freude bereiten können.

Die Fighting Games haben allerdings denselben Nachteil wie die Sportsimulationen: Sobald ein neuer Titel erscheint, werden die älteren nicht mehr gespielt und du musst immer wieder dein Sparschwein plündern.

First Person Shooter (FPS)

Von First Person Shootern oder Ego-Shootern hast du bestimmt schon einmal gehört. Oft werden sie auch einfach Ballerspiele genannt. Diese Bezeichnung kommt daher, dass die meisten E-Sport-Titel in diesem Genre so wirken, als müsstest du die Gegner nur »wegballern«, um zu gewinnen. Dies stimmt allerdings in den seltensten Fällen und die eigentlichen Ziele sind meistens, unterschiedliche Missionen zu erfüllen. Dennoch gehört das Ausschalten des Gegners oft dazu.

Ego-Shooter sind oft in der Kritik im Radio und Fernsehen. Ihr Ruf ist allerdings schlechter, als er sein sollte. Es gibt viele Studien, die nachweisen, dass das Spielen eines Shooters nicht gewalttätig macht.



Bei First Person Shootern musst du ganz dringend auf die Altersfreigabe achten. Spiele keinen Titel, der nicht für dein Alter bestimmt ist.

Zu den wichtigsten Vertretern gehören Overwatch, Counter Strike und Rainbow Six Siege.

Battle Royale

Kommen wir zu dem jüngsten Genre des E-Sports, dem Battle Royale. Wenn du schon etwas länger im E-Sport unterwegs bist, hast du bestimmt schon mal den Spruch »Winner Winner Chicken Dinner« gehört. Dieser stammt aus PUBG, dem ersten großen Battle-Royale-Spiel. Aber was ist überhaupt ein Battle Royale?



© SergeyBitos – stockadobe.com

In einem Battle Royale landest du mit 100 bis 200 anderen Spielern auf einer großen virtuellen Insel und spielst solange, bis nur noch einer von euch übrig ist. Dieses Ziel erreichst du durch das Einsammeln von Gegenständen und Waffen, mit denen du die anderen Spieler ausschalten kannst. Typisch für ein Battle Royale ist auch, dass der Spielbereich immer kleiner wird. So kann sich keine Schnarchnase irgendwo verstecken und dort bis zum Ende bleiben.



Die Battle-Royale-Titel sind fast immer mit den First Person Shootern verwandt und dürfen demnach meistens nur von älteren Spielern gespielt werden. Achte auch hier darauf, dass du nur Spiele spielst, die für dein Alter geeignet sind.

Der wohl größte und bekannteste Battle-Royale-Titel ist Fortnite. Weil es umsonst ist und schon ab 12 Jahren gespielt werden kann, hat es ganz schnell die

Herzen vieler E-Sportler erobert. Auch die lustigen Tänze darin, die du sicher auch vom Schulhof kennst, haben einen Teil dazu beigetragen.

Neben Fortnite gibt es noch PlayerUnknown's Battlegrounds, Apex Legends und Call of Duty: Warzone, die alle drei eine sehr große Spielergemeinschaft haben.

Handyspiele (Mobile Games)

Natürlich fällt euch jetzt sofort auf, dass **Handyspiele** an sich kein eigenes Genre sein können. Aber wir wollen euch trotzdem von dieser sehr jungen Variante des E-Sports berichten.

Du hast bestimmt ein Handy oder ein Smartphone. Vor allem hast du es, weil dich so deine

Eltern immer erreichen können und du sie, wenn etwas ist. Natürlich nutzt du es auch, um witzige Bilder an deine Klassenkameraden zu schicken und im Internet zu surfen. Du kannst aber auch E-Sport damit treiben!

Auf dem Smartphone werden E-Sport-Titel noch nicht so lange gespielt. In Frankreich beispielsweise ist man da auch schon ein bisschen weiter als in Deutschland.

Die Vorteile vom E-Sport auf dem Smartphone:

- » Du brauchst kein weiteres Gerät. Alles ist über dein Smartphone steuerbar.
- » Du kannst den Sport überall ausüben.
- » Du hast kaum Aufwand.
- » Die meisten E-Sport-Titel für das Smartphone sind kostenfrei.



Natürlich ist es was anderes, auf einem Smartphone zu spielen und zu trainieren als auf einem großen Fernseher oder PC-Bildschirm. Deine Augen werden dadurch sehr beansprucht und können schnell überfordert sein. Daher ist es gerade bei E-Sport auf dem Smartphone wichtig, immer wieder aktive Pausen zu machen.



Zwar sind viele Spiele für dein Smartphone umsonst, aber manchmal sind Kostenfallen darin versteckt. Einige Spiele bieten im Spiel selber Items oder Gold an, die du für echtes Geld kaufen musst. Dies geht meist mit nur wenigen Klicks über dein Handyguthaben. Bitte sprich immer mit deinen Eltern, bevor du Geld ausgibst.

Noch ist der Handyspiele-Markt für den E-Sport sehr klein, aber es gibt doch einige E-Sport-Titel auf dem Smartphone, die schon seit mehreren Jahren aktiv gespielt werden. Dazu gehören Spiele wie Vainglory, das ein MOBA-Titel ist, und Clash Royal, was zu den Echtzeit-Strategiespielen gehört. Auch Hearthstone gibt es als Spiel für das Smartphone. Hier nutzt du denselben Account wie auf dem PC und du kannst sowohl auf deinem PC zuhause als auch auf deinem Smartphone spielen.

Es wird auf alle Fälle noch spannend, wie sich der E-Sport auf dem Handy weiterentwickelt. Vielleicht liegt ja gerade deine Begabung im E-Sport auf dem Smartphone. Und vielleicht wirst du ja einer der ersten großen E-Sportler auf dem Smartphone.



E-Sport-Titel werden immer online gespielt. Du brauchst also für dein Smartphone eine durchgehende Internetverbindung. Trainiere also nur, wenn du sicher bist, dass du eine solch gute Verbindung hast. Im besten Fall bist du in einem WLAN-Netz verbunden.

Die größten E-Sport-Titel

In diesem Abschnitt erfährst du, was die aktuell größten Titel im E-Sport sind, zu welchen Genres sie gehören, was sie dich kosten und ab welchem Alter du sie spielen kannst. Neben den Spielen, die du gleich kennlernst, gibt es natürlich noch viele weitere, und es kommen immer neue Titel dazu. Aber die genannten Titel sind für dich als angehende E-Sportler die wichtigsten.

League of Legends (LoL)

- » Genre: MOBA
- » Erstveröffentlichung: 27. Oktober 2009
- » E-Sport-Relevanz: Hoch
- » Einsteigerfreundlichkeit: Mittel
- » Altersfreigabe: 12
- » Kostenlos
- » Plattform: PC/Mac

League of Legends ist wohl der berühmteste und gleichzeitig angesehenste E-Sport-Titel. Jeder E-Sportler sollte von diesem MOBA-Spiel schon einmal gehört haben. Täglich spielen bis zu 8 Millionen Menschen League of Legends an ihrem PC. Das entspricht fast der gesamten Bevölkerung der Schweiz. Und es werden immer noch mehr Spieler. Die Tickets für die Weltmeisterschaft in Berlin waren innerhalb von 90 Sekunden ausverkauft.



Für dich als angehender E-Sport-Profi gibt es in Deutschland die Prime League. Diese besteht aus mehreren Unterligen, und nur in den höchsten werden die Spieler bezahlt. Weltweit gibt es noch weitere offizielle Ligen wie die LEC oder die LCS, in der die besten Teams antreten dürfen. Interessant ist, dass die

Preisgelder bei League-of-Legends-Turnieren im Vergleich zu anderen E-Sport-Titeln eher im Mittelfeld liegen, die E-Sportler selbst allerdings sehr gut bezahlt werden.

Um League of Legends zu spielen, brauchst du nur einen durchschnittlich guten PC und eine Internetverbindung. Das Hauptziel des Spiels ist MOBA-typisch, die Basis des gegnerischen Teams zu zerstören. In League of Legends heißt diese Basis Nexus. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen dir und deinem Team bis zu 150 Helden zur Verfügung. Sie alle haben ihre Stärken und Schwächen und sind zum Großteil Fantasiewesen.



League of Legends ist zwar kostenlos, bietet aber im Spiel die Möglichkeit, diverse Kostüme und Skins, die das Aussehen verändern, für echtes Geld zu kaufen. Bevor du so etwas machst, sprich bitte mit deinen Eltern. Zwar sehen die meisten Kostüme sehr hübsch aus, im Spiel selbst bringen sie dir aber keine Vorteile. Überlege also gut, ob du dein Erspartes wirklich ausgeben willst.

Hast du dir einen Helden ausgesucht, geht es auch schon los. Eine Runde dauert im Schnitt 20 bis 40 Minuten, und das Ziel, den Nexus zu zerstören, erreichst du, indem du deinen Helden auflevelst. Dies schaffst du am schnellsten, indem du sogenannte Vasallen besiegst, die regelmäßig in der Arena erscheinen. Allerdings wollen deine Gegner natürlich dasselbe erreichen und so heißt es für dich immer, vorsichtig zu sein. Mit geschickten Taktiken und den nötigen Fähigkeiten kannst du die Helden des gegnerischen Teams besiegen und so an extra Erfahrungspunkte und Gold kommen. Ist der gegnerische Nexus kaputt, hast du gewonnen.



Die Auswahl an Helden ist riesig. Deshalb mach dir nicht zu viele Gedanken, wenn du nicht sofort einen findest, der dir liegt. Da alle Helden unterschiedliche Fähigkeiten haben, spielt sich jeder anders. Früher oder später findest du bestimmt einen, der dir gefällt.

Der Einstieg in League of Legends kann sehr schwer für dich werden. Die Grundlagen lernst du im Spiel zwar schnell, aber Taktiken und alles darüber hinaus musst du dir selbst aneignen. Da es so viele Helden gibt und sehr viele erfahrene Spieler, wirst du am Anfang und auch später immer wieder Überraschungen erleben und Neues lernen. Das kann motivierend, aber auch frustrierend sein.



Wenn du mal gar nicht weiter weißt, kannst du nach Anleitungen und Videos im Internet suchen. Da gibt es viele gute Erklärungen zu Helden, Taktiken und dem Spiel im Allgemeinen.

Wenn du den Dreh langsam raus und einige Runden gespielt hast, wird für dich ein Ranglistenmodus freigeschaltet. Es gibt acht verschiedene Ränge, die zum Teil noch vier Unterränge haben. Der niedrigste Rang ist der Eisenrang und der höchste der des Herausforderers. Dort landen nur die 250 besten Spieler aus ganz Europa und hoffentlich auch irgendwann du selbst. Wir drücken dir die Daumen.

StarCraft II (SC2)

- » Genre: Echtzeit-Strategiespiel
- » Erstveröffentlichung: 27. Juli 2010
- » E-Sport-Relevanz: Mittel
- » Einsteigerfreundlichkeit: Schwer
- » Altersfreigabe: 12
- » Kostenlos
- » Plattform: PC/Mac

StarCraft II spielt in einem **SciFi-Universum**. Das Spiel wurde von der Firma Blizzard extra für den E-Sport entwickelt und wird im E-Sport selbst hochgeschätzt.



Um StarCraft II zu spielen, reichen ein durchschnittlich guter PC und eine Internetverbindung.

Startest du eine Runde, kannst du zwischen drei verschiedenen Rassen wählen: Terraner, Zerg und Protoss. Jede Rasse lässt sich unterschiedlich spielen, hat besondere Gebäude und Einheiten. Im Normalfall bist du auf dich allein gestellt und versuchst, für deine Basis die besten Einheiten zu bauen. Allerdings macht dein Gegner dasselbe und so musst du deine Einheiten und Rohstoffe gut im Auge behalten. Am Ende gewinnst du, indem du alle Einheiten deines Gegners besiegst.



Der Download von StarCraft II ist kostenlos. Allerdings gibt es wie auch bei League of Legends Skins für echtes Geld zu kaufen, die das Aussehen verändern.

StarCraft II bietet auch einen Einzelspielermodus, der allerdings auch Geld kostet. Aber der interessiert dich ja eh nicht, weil das dann ja kein E-Sport ist.

Auch bei StarCraft II gibt es einen Ranglistenmodus, der sofort für dich freigeschaltet ist. Wir empfehlen dir allerdings, am Anfang einen großen Bogen darum zu machen, denn StarCraft II ist ein sehr kompliziertes Spiel und es zu meistern, erfordert sehr viel Können. Bei diesem E-Sport-Titel sind Anleitungen und Videos aus dem Internet ein Muss.



Die Anfänge in StarCraft II können sehr frustrierend sein. Auch Profis kommen schnell mal an ihre Grenzen. Wenn du Spaß am Spiel hast, ist es wichtig, dass du am Ball bleibst und dich nicht zu sehr über Niederlagen ärgerst.

Hast du den höchsten Rang des Großmeisters erreicht, gehörst du zu den 200 besten Spielern in Europa. Glückwunsch!

FIFA 21

- » Genre: Sportsimulation
- » Erstveröffentlichung: 6. Oktober 2020
- » E-Sport-Relevanz: Mittel
- » Einsteigerfreundlichkeit: Leicht

- » Altersfreigabe: 0
- » Kosten: 60 bis 70 €
- » Plattform: PC, PlayStation 4/5, Xbox One/Series, Nintendo Switch, iOS/Android

Bei FIFA 21 handelt es sich um die derzeit aktuellste Version der FIFA-Reihe. Der E-Sport-Titel ist eine **Fußballsimulation** und gehört zu den meistverkauften Sportsimulationen weltweit. Jede neue Version kostet etwa 60 €, was eine Menge Geld ist. Deshalb solltest du dir gut überlegen, ob du es dir leisten kannst, ein FIFA-E-Sportler zu werden.



Die Regeln sind im Grunde dieselben wie beim Fußball. Du suchst dir eine Mannschaft aus und versuchst, mehr Tore als dein Gegner zu schießen. Du kannst die Mannschaft alleine steuern, zusammen mit einem Teamkameraden oder als komplettes elfköpfiges Team.

FIFA ist wegen der vielen Zufälle im Spiel als E-Sport umstritten. Auch wenn du die Schusstaste immer mit gleicher Kraft und Länge drückst, fliegt trotzdem

jeder Schuss anders. Auch der Torwart hält mal einen Schuss oder nicht. Diese Zufälle werden von der E-Sport-Gemeinschaft als sehr schwierig angesehen.



Weiter gibt es bei FIFA den sogenannten »Ultimate Team«-Modus. In diesem Modus kauft man für virtuelles oder richtiges Geld Spielerkarten, die immer zufällig vergeben werden.

Du kannst übrigens auch sehr leicht, ohne Geld auszugeben, bei Ultimate Team Erfolge haben. Daher überlege gut, ob du wirklich dein Taschengeld für Spielerkarten ausgeben willst.

Wie immer gilt: Frag deine Eltern, bevor du Geld ausgibst.

FIFA spielt sich übrigens leichter, wenn du dich mit Fußball gut auskennst. Denn die meisten Spielzüge, die auf dem echten Rasen funktionieren, führen auch im E-Sport zum Erfolg. Trotzdem kannst du auch ohne Fußballerfahrung gut und schnell in FIFA einsteigen. Wegen der einfachen Bedienung und der guten Erklärungen verstehst du das Spiel in Blitzgeschwindigkeit und kannst dich in diversen Ligen mit anderen Spielern messen. Und wer weiß, vielleicht holst du am Ende ja die **virtuelle Meisterschaft**.



DOTA 2

- » Genre: MOBA
- » Erstveröffentlichung: 9. Juli 2013
- » E-Sport-Relevanz: Hoch
- » Einsteigerfreundlichkeit: Schwer
- » Altersfreigabe: 12
- » Kostenlos
- » Plattform: PC/Mac

DOTA 2 ist der Nachfolger des Spiels DOTA. Während das Original nur eine Abänderung des Spiels Warcraft 3 war, ist DOTA 2 ein komplettes und eigenständiges Spiel. In der E-Sportszene hat es eine hohe Relevanz, da es kostenlos ist und die höchsten Preisgelder aller E-Sport-Titel hat. Bei der Weltmeisterschaft, die sich »The International« nennt, gibt es Geldpreise im Wert von unglaublichen 30 Millionen Euro! Überleg nur, wie viel Eis du dir davon kaufen könntest.



Das Spielprinzip von DOTA 2 ist ähnlich wie das von League of Legends. Du spielst in einer Arena mit einem Team aus fünf Spielern gegen ein gegnerisches Team, das auch aus fünf Spielern besteht. Doch es gibt auch einige Unterschiede zu League of Legends: Die Helden und Arenen unterscheiden sich stark voneinander und auch die Spielweise. In DOTA 2 kannst du zum Beispiel Bäume essen. Klingt merkwürdig, jedoch hilft dir der holzige Snack, deine Energie wiederherzustellen.

Ein großer Vorteil von DOTA 2 ist, dass du alle Helden direkt zur Verfügung hast. Während du sie bei League of Legends erst Stück für Stück freispielst. So kannst du von Anfang an immer wieder deinen Helden wechseln, wenn er dir nicht gefällt.



DOTA 2 wird sehr viel in Russland gespielt, weshalb du im Chat manchmal Buchstaben sehen wirst, die du nicht lesen kannst. Das sind dann Buchstaben des kyrillischen Alphabets, das in Russland genutzt wird.

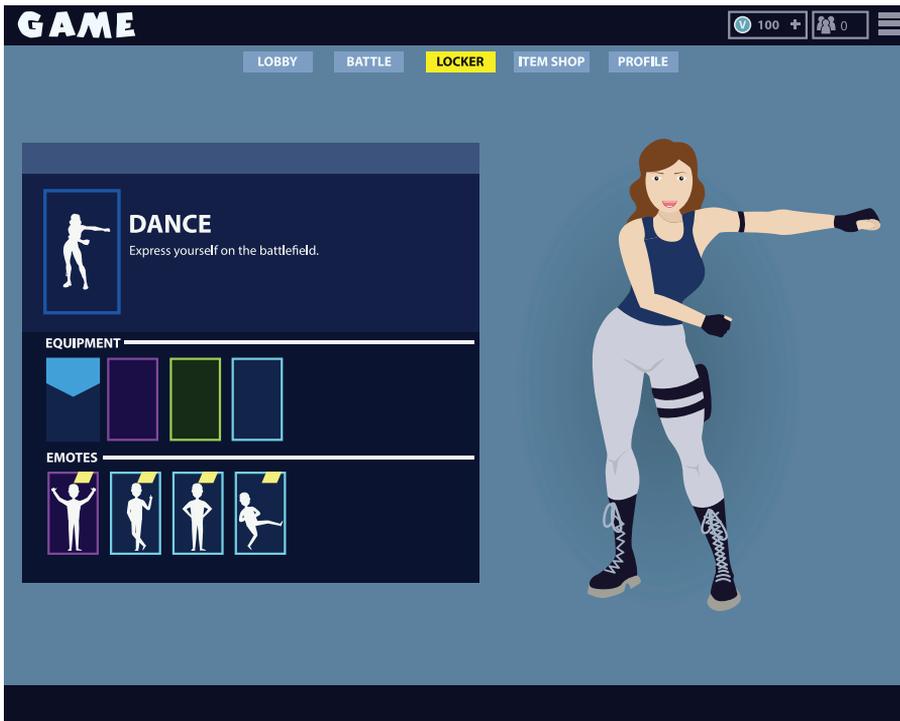
Für DOTA 2 gibt es ebenfalls ein Ranglistensystem. Dieses ist ein Elo-System, das mithilfe mathematischer Formeln aus deinem Können eine Punktzahl ermittelt.

Doch bei DOTA 2 gut dazustehen ist nicht einfach. Wie StarCraft II ist das Spiel schwer zu erlernen. Aber wir gehen natürlich davon aus, dass du nach dem Lesen dieses Buchs das Zeug dazu hast, der neue Stern am DOTA-2-Himmel zu sein.

Fortnite

- » Genre: Battle Royale
- » Erstveröffentlichung: 21. Juli 2017
- » E-Sport-Relevanz: Hoch
- » Einsteigerfreundlichkeit: Leicht
- » Altersfreigabe: 12
- » Kostenlos
- » Plattform: PC/Mac, PlayStation 4, Xbox One, Nintendo Switch, iOS/Android

Fortnite ist ein klassisches Battle Royale und gleichzeitig das aktuell beliebteste. Durch seinen Comiclook und verrückten Stil ist es vor allem bei jüngeren Leuten sehr beliebt. Gerade durch die lustigen **Tänze** und Kostüme macht es viel Spaß. In der E-Sport-Szene ist Fortnite extrem schnell gewachsen und bei der Weltmeisterschaft 2019 gab es, ähnlich wie bei DOTA 2, Geldpreise im Wert von fast 30 Millionen Euro zu gewinnen.



Du kannst dich alleine oder mit bis zu drei weiteren Freunden ins wilde Getümmel stürzen. Die Regeln sind dieselben wie bei allen Battle Royale: Du sammelst Rohstoffe und Waffen und versuchst, am Leben zu bleiben. Ein ständig schrumpfender Kreis verkleinert die Arena und du musst immer innerhalb dieses Kreises bleiben.

Das Besondere bei Fortnite ist, dass du mit den gesammelten Rohstoffen Wände, Treppen und Dächer für einen Unterschlupf bauen kannst, damit dir Gegner nicht schaden können.



Zwar sind die Tänze und Kostüme bei Fortnite ganz lustig, kosten aber teilweise auch echtes Geld und deshalb solltest du dir immer die Erlaubnis deiner Eltern holen, bevor du echtes Geld ausgibst.

Die Beliebtheit von Fortnite hat übrigens auch damit zu tun, dass sehr viele berühmte Streamer es regelmäßig spielen und es so bekannt gemacht haben. Der Streamer Ninja ist der berühmteste Streamer der Welt und nur durch das Spielen von Fortnite mehrfacher Millionär geworden.

Der **Einstieg in Fortnite** ist relativ einfach, allerdings ist das Bauen eine echte Hürde. Willst du alleine oder mit deinem Team am Ende als Sieger dastehen, musst du nicht nur gut zielen, sondern auch gut bauen können. Aber es ist wie bei jedem E-Sport – noch nie ist ein Meister einfach vom Himmel gefallen. Mit viel Übung und Disziplin kannst du viel erreichen.



© ohishift! – stock.adobe.com

Rocket League

- » Genre: Sportsimulation
- » Erstveröffentlichung: 7. Juli 2015
- » E-Sport-Relevanz: Hoch
- » Einsteigerfreundlichkeit: Mittel
- » Altersfreigabe: 6

- » Kostenlos
- » Plattform: PC, PlayStation 4, Xbox One, Nintendo Switch

Zwar zählt Rocket League als Rennspiel zu den Sportsimulationen, ist durch seine fantastischen Elemente allerdings mit keiner Sportsimulation vergleichbar. Im Endeffekt handelt es sich um einen E-Sport, bei dem das Toreschießen vom Fußball mit dem Fahren von Autos verbunden wurde. Aber es sind keine normalen Autos, sondern Raketenautos. Wie cool!

Du kannst Rocket League sowohl auf deinen PC oder die Konsole kostenlos runterladen und loslegen. Ob du mit der Maus und Tastatur oder einem Controller spielst, ist dir überlassen. In verschiedenen Arenen kannst du dich mit deinen Gegnern messen. Dies entweder alleine, zu zweit, zu dritt oder sogar zu viert. Das Ziel ist, innerhalb von fünf Minuten mehr Tore als der Gegner zu schießen. Wie ist dabei egal, Hauptsache der Ball geht ins Tor.

Die Spielart von Rocket League ist im E-Sport einzigartig. Es gibt keinen Titel, der mit Rocket League konkurriert, und damit hat das Spiel im E-Sport und bei großen Turnieren, trotz der geringen Preisgelder, eine große Bedeutung.



Auch wenn der Download von Rocket League kostenlos ist, gibt es auch hier die Gelegenheit, beim Spielen Geld auszugeben. Es gibt Truhen, in denen natürliche Schätze zufällig verteilt sind. Die Truhen lassen sich nur mit einem Schlüssel öffnen, die echtes Geld kosten. Wie immer, wenn es ums Geldausgeben geht, frag bitte vorher deine Eltern um Erlaubnis.

Das Spiel selbst ist schnell zu verstehen und eignet sich auch für junge Leute und Einsteiger. Allerdings lernen auch andere Spieler schnell und je besser du und deine Gegner werden, desto schwieriger wird es, Tore zu schießen. Dass man mit den Autos und deren Raketenantrieb fliegen kann, macht es nochmal schwieriger.

Von daher ist das Grundspiel Rocket League zwar einfach, es aber als E-Sport-Titel zu trainieren erfordert Ausdauer. Das soll dich aber nicht abhalten, der beste Raketenautofahrer zu werden.

Bei kostenlosen Spielen funktioniert das Erstellen eines Accounts immer sehr ähnlich. Daher wollen wir dir anhand eines Beispiels einmal zeigen, wie du dir einen Account erstellst und das kostenlose Spiel runterlädst und installierst.

1 Gib im Suchfeld von Google Rocket League ein.



2 Klicke auf das Suchergebnis »Hier ist Rocket League! | Rocket League«.

Es öffnet sich ein neues Fenster.

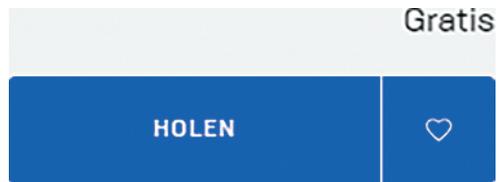
3 Klicke rechts oben auf Spiele Kostenlos! und dann auf das Epic-Games-Logo.



Das Epic-Games-Logo ist das oberste Logo.

4 Klicke auf die Schaltfläche HOLEN.

Falls die Seite nicht auf Deutsch sein sollte, kannst du die Sprache ändern, indem du oben in der Leiste auf den Globus klickst.

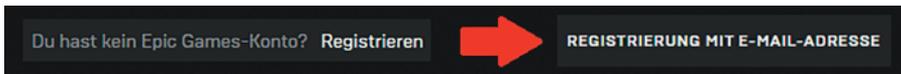


Es erscheint ein Fenster, in dem dir mehrere Möglichkeiten zur Anmeldung angeboten werden.



Sprich immer mit deinen Eltern, bevor du dich auf einer Website anmeldest.

5 Hast du noch kein Epic-Games-Konto, dann klicke unten auf Registrieren. Klicke danach auf Registrierung mit E-Mail-Adresse.



- 6** Fülle das **Anmeldeformular** aus, das sich öffnet, und klicke dann auf **Fortfahren**.

The screenshot shows a registration form with the following fields and options:

- A dropdown menu for country, currently set to "Germany".
- Two text input fields for first name "Max" and last name "Mustermann".
- A text input field for a username "MusterMaxemann" with an information icon.
- A text input field for an email address "MaxMustermann@mustermail.de".
- A password field with masked characters "....." and an information icon.
- Two checkboxes:
 - Unchecked: "Ich möchte Neuigkeiten, Umfragen und Sonderangebote von Epic Games erhalten."
 - Checked: "Ich habe Folgendes gelesen und erkläre mich damit einverstanden: Nutzungsbedingungen"
- A large blue button at the bottom labeled "FORTFAHREN".

- 7** Im nächsten Schritt musst du **eine sechsstellige Zahl** eingeben.

Diese findest du in deinem E-Mail-Postfach. Epic Games überprüft so, ob die angegebene E-Mail-Adresse wirklich deine ist.

The screenshot shows an email verification screen with the following content:

- Title: "BITTE E-MAIL-ADRESSE BESTÄTIGEN"
- Text: "Zum Abschluss der Kontoerstellung bestätige bitte die E-Mail-Adresse m*****g@berlinesports.de. Gib den Sicherheitscode ein, der an deine E-Mail-Adresse gesendet wurde, und klicke dann auf die nachstehende Schaltfläche. Denk daran, deinen Spam-Ordner zu überprüfen!"
- A text input field for a six-digit security code, currently showing " _ _ _ _ _ _", highlighted with a red border.
- A button at the bottom labeled "E-MAIL-ADRESSE BESTÄTIGEN".

Hast du alles richtig eingegeben, kommst du auf die nächste Seite. Hier musst du nur noch bestätigen, dass du Rocket League umsonst erhalten willst.

8 Klicke auf **Bestellung abschicken**.

Anschließend geht es an die Installation.



BESTELLUNG ABSCHICKEN

9 Hast du bereits den Epic Games Launcher, kannst du ihn einfach öffnen. Wenn nicht, lade ihn runter und installiere ihn zunächst.

10 Suche in der **Bibliothek** nach Rocket League und installiere das Spiel.

Glückwunsch, du bist jetzt stolzer Besitzer von Rocket League und kannst loslegen!



Bibliothek